

Bote vom Untersee und Rhein

Freitag, 13. Mai 2016
116. Jahrgang, Nr. 38, CHF 1.50



AZ 8266 Steckborn

Publikationsorgan für die Region Steckborn, Diessenhofen, Stein am Rhein und die angrenzenden Gemeinden

Druckerei Steckborn Louis Keller AG
Seestrasse 118, 8266 Steckborn
Tel. 052 762 02 22, Fax 052 762 02 23
info@druckerei-steckborn.ch
www.bote-online.ch

Weichenstellung fürs Lindenareal

Mitteilung der Stadt Steckborn zur Urnenabstimmung vom 5. Juni

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger Steckborns können mit ihrer Zustimmung zum Baurechtsvertrag für das Lindenareal am 5. Juni 2016 in einer Urnenabstimmung den Weg zur Realisierung eines ambitionierten und zukunftsweisenden Projektes ebnen. Die Absicht zur Schaffung von bezahlbarem und altersdurchmischtem Wohnraum ist im Baurechtsvertrag genauso wie in den Statuten der Wohnbaugenossenschaft (WOBA) Linde verankert.

Nachdem anlässlich der Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2015 die Umzonung des Lindenareals mit überwältigendem Mehr gutgeheissen wurde, hat das Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau die Zonenplanänderung «Lindenareal» mit seinem Entscheid vom 31. März 2016 genehmigt. Somit können nun Steckborns Stimmberechtigte einen weiteren Schritt zur Realisierung der Überbauung des Areal machen.

Verpflichtung zur Realisierung

Das Überbauungskonzept basiert auf dem Siegerprojekt «Fiorino» der Ramser Schmid Architekten GmbH, Zürich. Diese haben den im Jahre 2014 von der Gemeinde durchgeführten Architekturwettbewerb für sich entschieden. Mit dem grundbuchamtlichen Vollzug des Baurechtsvertrages verpflichtet sich

die WOBA, dieses Projekt weiterzubearbeiten und bis zur Realisierung zu bringen.

Bereits bei der Zusammenlegung der verschiedenen Grundstücke durch die Evangelische Kirchengemeinde, die Primarschulgemeinde und die Politische Gemeinde vor rund zehn Jahren, wurde das Ziel formuliert, altersdurchmischten Wohnraum zu erschwinglichen Mieten zu schaffen. Mit der Zustimmung zum vorliegenden Baurechtsvertrag und der Verpflichtung zur Realisierung des Siegerprojektes rückt dieses Ziel nun in greifbare Nähe.

Mietwohnungen

Mit Ausnahme der ausgewiesenen Dienstleistungsflächen für ein Gesundheitszentrum, einen Kantonspolizeiposten und weitere kantonale Büronutzungen, welche zu Marktkonditionen vermietet werden, sind ausschliesslich Mietwohnungen geplant. Der aktuelle Wohnungsspiegel sieht zirka 35 Wohneinheiten vor. Die WOBA Linde wird dabei verpflichtet, die Wohnungen nach dem Selbstkostenprinzip (Kostenmietmodell) zu bewirtschaften und zu vermieten. Es werden keine Eigentumswohnungen erstellt oder Flächen im Stockwerkeigentum ausgeschrieben.

Die detaillierten Angaben zum Baurechtsvertrag sind der Abstimmungsbotschaft zu entnehmen und können auf der Website www.steckborn.ch heruntergeladen werden.

Neue Zustellstelle in Steckborn

Die Post ist mit ihrer Zustellstelle vergangenen Freitag von der Bahnhofstrasse ins Bernina-Gebäude gezügelt

Am Freitag, 6. Mai 2016, ist die Post mit ihrer Zustellstelle in Steckborn vom alten Standort an der Bahnhofstrasse in das Bernina-Gebäude umgezogen. Seit 7. Mai 2016 sind die Zustellmitarbeitenden vom neuen Standort an der Seestrasse 161 in Steckborn auf ihren Zustelltour unterwegs. Die Post hat den Ort vor allem aus logistischen Überlegungen gewählt: Er ist zentral und er verfügt über ideale Anfahrmöglichkeiten für den Lastwagen, der die

Postsendungen frühmorgens anliefern. Das Gebäude bietet ausserdem eine ausgezeichnete Infrastruktur. Das Zustellgebiet des Teams in Steckborn bleibt nach dem Umzug unverändert. In der neuen Zustellstelle Steckborn arbeiten weiterhin 13 Mitarbeitende. Sie stellen sicher, dass alle 3491 Haushaltungen und 75 Postfächer im Zustellgebiet ihre Post rechtzeitig erhalten. Die Touren erledigen sie mit vier Autos sowie Zwei- und Dreirad-Elektro-Rollern.

Flohmarkt in Diessenhofen

Die traditionelle «Dachbodenräumete» erfolgt am Samstag, 21. Mai



In Diessenhofen ist wieder die beliebte «Dachbodenräumete» angesagt.

(srdh) Der Samstag nach Pfingsten hat im Kalender der Diessenhoferinnen und Diessenhofer bereits einen fixen Platz. In der Altstadt ist die «Dachbodenräumete» angesagt. In vielen Ecken des Hauses oder der Wohnung, vom Estrich bis zum Keller, schlummern Dinge, von denen man sich trennen, aber die man nicht einfach entsorgen will; seien das alte Möbelstücke, Bücher, Briefmarken, Kleidung, Spielzeuge, gebrauchte Alltagsartikel sowie weitere Trouvaillen, «antike» oder sonstige mehr

oder weniger wertvolle Stücke. Interessierte Käufer, die solche Schnäppchen erstehen, finden sich immer und die Diessenhofer «Dachbodenräumete» bildet dazu die beste Gelegenheit. Hier kann man gemütlich bummeln und in alten Sachen kramen. Neben dem kommerziellen Zweck dient der Markt aber auch sozialen Bedürfnissen. So finden hier Unterhaltung oder Gespräche statt. Es besteht für Besucher die Möglichkeit, einfach nur über den Markt zu bummeln, um mit anderen Besuchern oder Verkäufern ein Schwätzchen zu halten. Früher im Laden um die Ecke oft gängige Praxis, ist der Plausch heute in den meisten Geschäften – insbesondere in Supermärkten und Einkaufszentren – verschwunden. An der «Dachbodenräumete» ist Small-Talk und Alltagsgespräch noch möglich. Der Besuch des Marktes dient dem eigenen Vergnügen und hat im Gegensatz zu anderen Einkäufen nicht den Charakter alltäglicher Notwendigkeit. Er findet daher ohne Zeitdruck statt.

Hierzu laden wohl gegen 30 Aussteller zwischen Siegelturm und der Einmündung Basadingerstrasse an ihren Ständen und Tischen ein. Für den Markt, der am Samstag, 21. Mai, um 9.00 Uhr beginnt und bis 15.00 Uhr dauert, gibt es keine Stände mehr. Allerdings hat es zwischen den Ständen noch genügend Platz für weitere Aussteller.

Es sei schon heute darauf hingewiesen, dass der Strassenabschnitt zwischen der Einmündung Basadingerstrasse und dem Siegelturm für den motorisierten Verkehr während des Marktes gesperrt sein wird.

Erste Aktion zur Pflege der Wiese

Freiwilligeneinsatz für einmaligen Lebensraum bei der Ruine Neuburg am Samstag, 2. Juli, in Mammern

Seit Anfang 2016 ist die Pflege der Wiese unterhalb der Ruine Neuburg Aufgabe der Gemeinde Mammern. Sie bietet einer grossen Artenvielfalt an Tieren und Pflanzen einen einmaligen Lebensraum. Die Wiese ist als schützenswertes Naturobjekt gemäss Gesetz zum Natur- und Heimatschutz im Zonenplan aufgenommen. Damit keine Verbuschung stattfindet, muss die Wiese ein- bis zweimal pro Jahr gemäht werden. Im Rahmen eines Freiwilligenprojektes startet die Gemeinde Mammern am Samstag, 2. Juli 2016, von 7.00 bis etwa 15.00 Uhr eine erste Aktion zur Pflege der Wiese: «Wildheuet» mit der Sense (von Hand). Treffpunkt ist am Bahnhof Mammern. Mitmachen können Männer und Frauen ab 16 Jahren in guter körperlicher Ver-

fassung, ihr Tenü sollte aus festen Schuhen und langer Hose bestehen. Die Leitung hat Jürg von Känel, Werkhof Mammern, Telefon 079 357 69 09 (auch Infos). Anmeldung bis 15. Juni 2016 an die Gemeindeverwaltung Mammern, Telefon 052 741 32 32 oder E-Mail: gemeinde@mammern.ch (bitte Körpergrösse angeben).

Das Werkzeug sowie die Verpflegung werden von der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Der Anlass findet nur bei trockener Witterung statt. Ein allfälliges Verschiebedatum wird erst nach Absage bekannt gegeben. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen beschränkt. Familien und Interessierte sind herzlich eingeladen, der Wildheuet als Zaungäste beizuwohnen.

FEIERTAGE

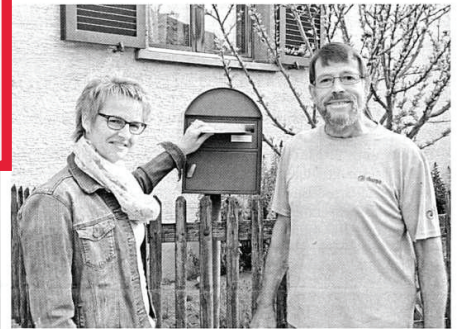
Nächste Ausgabe des «Bote vom Untersee und Rhein» nach «Pfingsten»

Die nächste Ausgabe des «Bote vom Untersee und Rhein» nach den Pfingstfeiertagen erscheint am Mittwoch, 18. Mai 2016, zur gewohnten Zeit.

Inserate-Annahmeschluss für diese Nummer ist Dienstag, 17. Mai 2016, 8.15 Uhr, Todesanzeigen bis 10.00 Uhr (bitte telefonisch anmelden).

Gemeinde Eschenz mit Weibeldienst

Fristgerechte und zuverlässige Zustellung von Wahlunterlagen, Eschenzer Leu oder Flugblättern



Petra Kuhn und Stellvertreter Christian Müller haben ihren Weibeldienst in Eschenz aufgenommen.

Um den Eschenzer Bürgerinnen und Bürgern die Wahlunterlagen, den Eschenzer Leu oder Flugblätter fristgerecht und zuverlässig zustellen zu können, hat der Gemeinderat beschlossen, wieder einen Gemeindefeldienst einzuführen. Nach dem Aufruf anlässlich der Gemeindeversammlung vom 30. März, konnte mit Petra Kuhn und der Stellvertretung, Christian Müller, in Kürze eine Lösung gefunden werden. Bereits konnten die Abstimmungsunterlagen für den 5. Juni über diesen neuen Dienst zugestellt werden. Der Gemeinderat und die Verwaltung dankt den zwei Personen für ihren Einsatz als Gemeindefeldweibel und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit. In Absprache mit der Gemeindeverwaltung können auch Unterlagen für andere Körperschaften verteilt werden.

Wegen Bauarbeiten kommen Busse zum Einsatz

S8/S29 Schaffhausen–Stein am Rhein und Stammheim–Stein am Rhein: Zugsatz zunächst ab 17. bis 20. Mai

Die SBB führt auf der Strecke Schaffhausen–Stein am Rhein Unterhaltsarbeiten durch. Deshalb werden von Dienstag bis Freitag, 17. bis 20. Mai, sowie vom 23. bis 27. Mai 2016 tagsüber Ersatzbusse eingesetzt. Betroffen sind die Züge der S8 und der S29 zwischen 8.26 Uhr und 16.26 Uhr.

Im Rahmen der regelmässigen Unterhaltsarbeiten sind die Strecken Schaffhausen–Stein am Rhein (S8) und Stammheim–Stein am Rhein (S29) vom 17. bis 20. Mai sowie vom 23. bis 27. Mai 2016 zwischen den Hauptverkehrszeiten gesperrt. Dies ist notwendig, um die Arbeiten sicher und schnell ausführen zu können. Die Streckensperrung erfolgt jeweils zwischen 8.26 und 16.26 Uhr. Ausserhalb dieser Zeiten verkehren die Züge normal gemäss Fahrplan.

Betroffen sind die Züge der S8 und der S29. Diese werden während der Streckensperrung zwischen Schaffhausen beziehungsweise Stammheim und Stein am Rhein durch Busse ersetzt. Die Fahrzeit von Schaffhausen in Richtung Kreuzlingen/Romanshorn/St. Gallen verlängert sich um bis zu 30 Minuten. Reisende werden gebeten, auf die abweichenden Fahrpläne sowie die abweichenden Halteorte in Etwilen, Schlattingen, Schlatt und Langwies zu achten. In Schaffhausen halten die Busse am Regionalbuszentrum an der Kante A2.

In den Bussen können keine Fahrräder transportiert werden. Gruppenfahrten müssen im Voraus am Bahnhof oder unter www.sbb.ch/gruppen reserviert werden. Detaillierte Auskünfte erhalten Kundinnen und Kunden an den Bahnschaltern oder unter www.thurbo.ch/bauarbeiten. Der Online-Fahrplan ist aktualisiert.